

Steirerkrone

Recreation bringt Hagel und Sturm statt Frühlingswind

Die Barocksektion des Recreation-Orchesters gastierte mit der Geigerin Lina Tur Bonet im Grazer Minoritensaal

Was für ein Wetterumschwung! Zwar war für das Konzert der Frühling angekündigt, Solistin Lina Tur Bonet entfachte aber lieber einen Sturm. In kühler, barockschlanker Klanggewandung eröffnete die spanische Geigerin den Abend im d-Moll Concerto Grosso Francesco Geminianis mit einer reichhaltigen Klanggestaltung: Rau-reif, Hagel und Blitzschlag glommen da über die galanten Saiten. Der Titel der Vorlage war klanglich zu greifen: „La Follia“ – der Wahnsinn. Zu voller Kraft gelangte der barocke Re-



Foto: Pablo F. Juarez

Geigerin Lina Tur Bonet

genschauer später in Vivaldis Violinkonzert „Grosso Mogul“, in dem Bonet mit siedend-virtuosen Läufen hörbar die Grenzen ihrer Kraft auslotete.

Zuvor spielte man Unge-wöhnliches. In die „Graz-Sonata“ Vivaldis (die so heißt, weil man sie als Abschrift in hiesigen Archiven fand) legte Bonet tänzelndes Temperament. In Charles Avisons Concerto aus Bearbeitungen von Stücken Domenico Scarlattis bewies die Musikerin durch gemeißelte Läufe und einen variierten Spreiztanz endgültig, dass ihre Klang-auffassung von Barockmu-sik nicht altvaterisch, sondern ereignishaft ist. Dem folgte auch das Orchester: flockig und austariert im turbulenten Frühling. FJ